



© 2017 Constantin Film Verleih GmbH Jürgen Olczyk

Materialien zum Film

DIESES BESCHEUERTE HERZ

Deutschland, 2017

1h 44 Min

Anna Weiss-Tuite, September 2019

**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

Vorwort

David ist ein schwer herzkrankter Teenager, Lenny ein verantwortungsloser Sohn eines Herzspezialisten. Beide werden auf unverhoffte Weise zu Freunden, Brüdern.

Die Geschichte ist ein bisschen Komödie und ein bisschen Drama und eine schöne Geschichte, die den Lebensmut, die Wünsche und die Hoffnung eines todkranken Jugendlichen unaufdringlich und ungeschminkt aufzeigt.

Die Materialien zum Film DIESES BESCHEUERTE HERZ können in drei Teile aufgeteilt werden:

Materialien als Einstieg **vor dem Sehen**, Material zum **Kennenlernen von Daniel Meyer** (dessen Leben im Film gezeigt wird), und Materialien **nach dem Kinobesuch**.

Vor jeder Aufgabe erhalten Sie methodisch-didaktische Ideen, wie das Material verwendet werden könnte.

Am Ende dieser Sammlung gibt es Lösungsvorschläge für ausgesuchte Aufgaben.

Inhaltsverzeichnis

Einstieg: Wortschatzarbeit: Assoziationen zum Thema HERZ	S. 4
Sprechen: Diskussion über den Filmtitel	S. 4
Hören (Revolverheld: Das Herz schlägt bis zum Hals)	S. 5
Lesen: Die Entstehung des Films (Multiple Choice)	S. 8- 9
Lesen: Daniel im Film (Offene Fragen)	S. 10-11
Lesen: Inhalt des Films (Lückentext)	S. 12-13
Sprechen: Klassenumfrage: Thema Informationen über die eigene Person	S. 14
Lesen: Informationen über Daniel Meyer (Offene Fragen)	S. 15-16
Beobachtungsaufgaben während des Sehens (Verschriftlichung als Hausaufgabe)	S. 17-19
Wortschatzarbeit: Personen beschreiben	S. 20-22
Schreiben: Kurze Notiz	S. 23-24
Welcher Satz passt zu welcher Situation?	S. 25-26
Sprechen: Klassenumfrage zum Thema Vorlieben und Alltag	S. 27-28
Lesen: Interview mit Daniel Meyer	S. 29-32
Lösungsvorschläge	S. 33-34

Methodisch-didaktische Überlegung

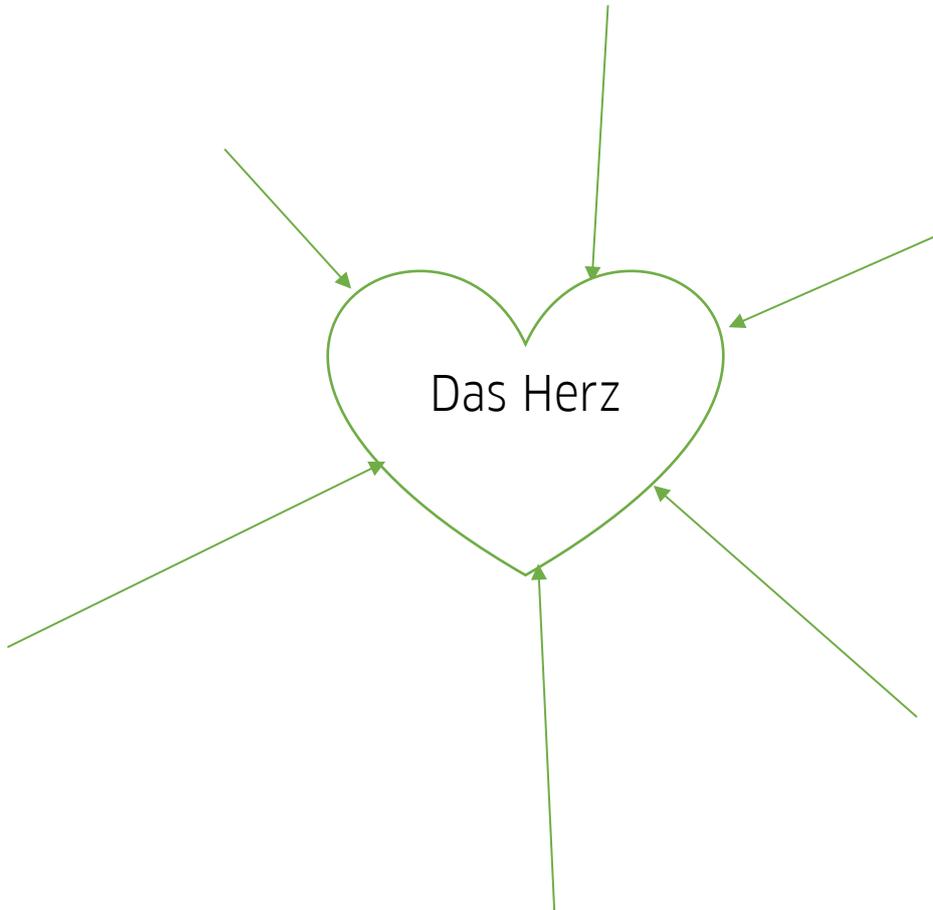
Als Hinführung zum Film bietet sich eine Assoziation zum Begriff Herz an, die kurz im Plenum besprochen wird.

In Kleingruppen setzen sich die Jugendlichen mit dem Titel des Films auseinander.

Statt Trailer oder Bildimpuls, erfolgt dann das gemeinsame Ansehen des Musikclips “Das Herz schlägt bis zum Hals” (Revolverheld), das durch die Filmszenen einen guten Einblick in den Film gibt. Bei stärkeren Gruppen ist das Eingehen auf den Text möglich.

Einstieg

Was assoziiert du mit dem Wort HERZ? Schreibe deine Ideen auf:



Was erwartest du von einem Film, der DIESES BESCHEUERTE¹ HERZ heißt?

Diskutiere in der Klasse.

Sieh dir nun das Lied DAS HERZ SCHLÄGT BIS ZUM HALS der Band Revolverheld an (<https://tinyurl.com/yxgfk693>) : Dieses Lied ist Teil des Soundtracks zum Film.

¹ bescheuert - stupid

Hören

Revolverheld: *Das Herz schlägt bis zum Hals* (<https://tinyurl.com/yxgfk693>)

Wir sind wie Brüder
denn das hier **fühlt sich wie Zuhause an**
wenn wir **durch die Straßen zieh'n**
wir denken nicht an früher
wir ahnen leise, dass es groß wird
denn wir **hab'n** doch überhaupt **nichts zu verlier'n**
versteh'n uns blind
und ohne irgendwas zu sagen
räum' ich mit dir die letzten Zweifel aus dem Weg
da, wo wir sind, ist jetzt alles in Bewegung
und es gibt keinen Stein, der auf dem andern steht.

Und das Herz schlägt bis zum Hals
ja, das Herz schlägt bis zum Hals
ist das die Nacht, von der wir sprechen
wenn die Kinder später fragen,
oder Fernsicht von den Lichtern hier im Hafen
das Herz schlägt bis zum Hals.

Wenn du sagst, wir leben nur einmal
und wer weiß schon, was morgen ist
wir trau'n uns nicht zu fragen
weil die Angst die Antwort frisst
lassen alles hinter uns
einfach weg von diesen Monstern
die mich nachts einst immer quäl'n
wir lassen alle Sorgen los
schrei'n unsern Namen in die Nacht
und hör'n auf, uns zu **verstellen**.
Lass uns **die letzte Bahn verpassen**
das letzte Geld beim Kiosk lassen
es gibt nichts, was mir grad fehlt

Vokabular

sich wie zu Hause anfühlen	to feel like home
durch die Straßen ziehen	to roam the streets
nichts zu verlieren haben	to have nothing to lose
sich blind verstehen	to understand each other blindly
aufhören sich zu verstellen	stop putting on an show
die letzte Bahn verpassen	miss the last train / tram

Und du sagst, wir leben nur einmal
und wer weiß schon, was morgen ist
wir trau'n uns nicht zu fragen
weil die Angst die Antwort frisst.
Mein Herz schlägt laut und dein's schlägt leise
Doch irgendwie auf eine Art und Weise
Unsere Zeit hat grad erst begann'n

Hör-Sehverstehen

Informationen zum Clip des Soundtracks (<https://tinyurl.com/yxgfk693>)

Was hast du gesehen? Kreuze an (x)

- 1- Es geht im Film vor allem um die Freundschaft...
 - a. zwischen zwei Teenagern.
 - b. zwischen einer Frau und einem Mädchen.
 - c. zwischen einem Jungen und einem Mann.

- 2- Die eine Person...
 - a. ist schwer krank.
 - b. ist kerngesund.
 - c. ist sehr sportlich.

- 3- Die andere Person ist...
 - a. wie eine Schwester oder ein Bruder.
 - b. Ärztin / Arzt.
 - c. immer sehr unfreundlich.



© 2017 Constantin Film Verleih GmbH Jürgen Olczyk

Methodisch-didaktische Überlegung

Die nächsten drei Aufgaben zum Leseverstehen sollten je nach Interesse und Stärke der Gruppe ausgewählt werden – es ist sinnvoll einen Text im Unterricht, und einen als Hausaufgabe zu bearbeiten – die Lösungsvorschläge sind am Ende des Bandes ergänzt.

Lesen - Die Entstehung des Films

Im August 2013 erschien das Buch „Dieses bescheuerte Herz: Über den Mut zu träumen.“ Darin beschrieben Lars Amend und Daniel Meyer ihre **ungewöhnliche** Freundschaft.

Lars Amend ist Coach, Journalist und Autor, bekannt durch seine Musikerbiografien („Bushido“, „Rock Your Life“), Daniel Meyer ist ein **herzkrank** Junge, der seine **Zeit** damals meistens allein zwischen Krankenhaus und Kinderzimmer **verbrachte**. Amend erfuhr von Daniels Schicksal, besuchte ihn und wurde „sein persönlicher **Wünscheerfüller**“. Er holte Daniel aus der Wohnung und **unternahm** mit ihm Dinge, die Teenager sonst mit großen Brüdern oder Freunden unternehmen – wenn sie gesund sind.

„Als ich das Buch von Lars Amend gelesen habe, musste ich alle 10 Minuten weinen. Und zwar nicht, weil es mich **runterzog**, sondern weil sich darin Spaß, Witz und **Lebenslust** mit **Trauer abwechseln**“, erzählt Produzent Oliver Berben von Constantin Film. „Es war ein **Riesentraum** von mir, diese Geschichte zu verfilmen.“

(...) „Wir haben die wahre Geschichte in Teilen fiktionalisiert, damit sie den **Gesetzen** eines Films folgen kann. Aber wir haben das Ganze **in Absprache mit** Amend und Meyer getan“, erklärt Oliver Berben. (...) Produzentin Viola Jäger von Olga Film stimmt zu: „Wir wollten authentisch sein, nicht einfach etwas **erfinden**, was Lars und Daniel nicht **entspricht**. Das ist uns, glaube ich, gut gelungen, denn die beiden sind sehr glücklich mit dem Film.“ (...)

Es dauerte **etliche** Monate bis das Drehbuch für DIESES BESCHEUERTE HERZ schließlich **vorlag**, aber am Ende hatten die Autoren aus den 280 Seiten Originalvorlage eine funkelnde Komödie destilliert.

(Presseheft: Dieses bescheuerte Herz; Text wurde stark gekürzt und sprachlich leicht modifiziert)

Vokabular

ungewöhnlich	extraordinary	herzkrank	suffering from a heart condition
die Zeit verbringen (mit)	spend time with	Wünsche erfüllen	make wishes come true
etwas unternehmen (mit)	to do something with	runter ziehen (colloquial)	drag down
die Lebenslust	love of life	die Trauer	sorrow
der Riesentraum	the giant dream	das Gesetz	the law
in Absprache mit	in consultation with	etwas erfinden	to make something up
etliche	several	vor/liegen (sep)	here: to be available

Was ist richtig? – Kreuze an (x)

1. *Dieses bescheuerte Herz*...
 - a) war zuerst ein Film.
 - b) war zuerst ein Buch.

2. Lars Amend und Daniel Meyer...
 - a) haben zusammen ein Buch geschrieben.
 - b) wohnen zusammen.

3. Oliver Berben, der Produzent...
 - a) fand das Buch ein bisschen langweilig.
 - b) wollte das Buch sofort verfilmen.

4. Lars und Daniel...
 - a) sind glücklich mit dem Film.
 - b) finden den Film unrealistisch.



Daniel Meyer (li) und Lars Amend (re)
mit freundlicher Genehmigung von Daniel Meyer und Familie.

Lesen



Daniel im Film²

Natürlich wirft ein Film wie DIESES BESCHEUERTE HERZ ordentlich **Schwierigkeiten** auf, wenn es um die **Besetzung** geht.

Man muss einen 15 jährigen Teenager zeigen, der von den **Launen** der Pubertät **gebeutel**t wird, das allein ist schon schwierig. Aber hier kommen noch ein paar Faktoren dazu: Der Junge David kennt alle deprimierenden Facetten einer **lebenslangen, lebensbedrohenden** Krankheit, und er weiß nichts über **Teenager-Spaß**. Er glaubt nicht mehr daran, dass er je solche **Erfahrungen** machen wird. Durch (...) Lenny allerdings gibt es jetzt die riesige neue Hoffnung, dass er doch noch Freiheit und Abenteuer kennenlernt, das ist natürlich **aufregend**.

Man musste also einen jungen Schauspieler finden, der diese Mischung aus Drama, Resignation und **Begeisterung** herstellen konnte, und der auch genug **Stärke** für so eine Rolle hatte.

Oliver Berben **bestätigt**, dass es lange dauerte, bis Philip Noah Schwarz gefunden war: „Das Casting von David war sehr **aufwändig**. Wir haben monatelang in ganz Deutschland gesucht“, und Viola Jäger fügt hinzu: „Wir haben 400 Kinder über e-casting gesehen, dazu 60 bis 80 real.“ Marc Rothmund erklärt dann, warum die Wahl am Ende auf Philip Noah Schwarz fiel: „Philip hatte zwar **kaum** Schauspielerfahrung, aber er hatte das größte Kämpferherz und **passte** auf die Rolle **wie die Faust aufs Auge!**“

(Presseheft: Dieses bescheuerte Herz; Text wurde stark gekürzt und sprachlich leicht modifiziert)

Vokabular

die Schwierigkeit	the problem	die Besetzung	the casting
die Laune	the mood	gebeutel (werden) von + D	to be shaken (by)
lebenslang	lifelong	lebensbedrohend	life threatening
der Teenager-Spaß	the teenage fun	die Erfahrung	the experience
aufregend (sein)	to be exciting	die Begeisterung	the enthusiasm
die Stärke	the strength	etwas bestätigen	to confirm something
aufwändig (sein)	to be costly and time consuming	kaum	hardly
wie die Faust aufs Auge passen	to be a perfect match		

² Foto: 9EkieraM1 - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=7556742>

Beantworte die Fragen auf Deutsch in deinen eigenen Worten

1. Wie viele junge Schauspieler wurden für die Rolle von Daniel gecastet?

2. Warum ist Daniels Rolle so eine große Herausforderung (challenge) für einen Schauspieler? (Nenne drei Gründe)

3. Warum bekam Philip Noah Schwarz die Rolle?



© 2017 Constantin Film Verleih GmbH Jürgen Olczyk

Methodisch-didaktische Überlegung

Die Klassenumfrage soll auf den Text über Daniel Meyer, dessen Leben im Film geschildert wird, hinführen.

Bei einer Klassenumfrage ist es sinnvoll, alle Fragen und gegebenenfalls Strukturen für die Antworten kurz zu besprechen, damit die Umfrage optimal und angstfrei durchgeführt werden kann.

Als Möglichkeit der Leistungsmessung kann eine Kettenübung folgen (Eine Person präsentiert eine Antwort über eine andere Person, diese macht weiter, bis alle Personen kurz gesprochen haben).

Die Textbearbeitung kann als Hausaufgabe erfolgen.

Sprechen - Klassenumfrage

Sprich mit mindestens drei Personen aus deiner Klasse und mache dir Notizen

Name			
Was machst du gerne in deiner Freizeit?			
Wie bist du kreativ? (z.B. machst du Musik / Kunst??)			
Wie kann man deine Frisur beschreiben?			
Was machst du gerne am Wochenende?			

Vokabular

Die Frisur: the hairdo/ hairstyle

Lesen³

Daniel Meyer ist inzwischen 22 Jahr alt und ist der „echte“ Daniel, dessen Leben im Film DIESES BESCHEUERTE HERZ gezeigt wird.

Lies den Text und beantworte die Fragen in deinen eigenen Sätzen.

Auch wenn Daniel nur ein halbes Herz hat, so ist er doch ein ganz normaler Teenager mit Wünschen, Ängsten, Träume und vor allem auch Hobbys.



Daniel trifft sich in seiner Freizeit gerne mit seinen Freunden, verbringt viel Zeit beim Shoppen und wie fast jeder in seinem Alter hört er praktisch den ganzen Tag Musik – am liebsten Revolverheld, Gil Ofarim oder Florian Grey. Auch sein Äußeres ist ihm sehr wichtig und er hat viel Spaß dabei, immer neue Frisuren und vor allem Haarfarben auszuprobieren. Dabei darf es auch gerne mal etwas bunter zugehen. Immer im Trend bei ihm: Pink und Blau! Beim Friseur ist er daher ein gerne und vor allem oft gesehener Gast und präsentiert sich und seinen neuen Look danach stolz auf Instagram und Facebook. Seine kreative Ader lebt er beim Stylen anderer oder auch beim Kochen aus. Ein Konzertbesuch am Abend macht ein Wochenende perfekt für ihn.

Eben ein ganz normaler junger Erwachsener.

1. Was macht Daniel gerne in seiner Freizeit?

.....
.....
.....

2. Was erfahren wir über seine Frisur?

.....
.....
.....

3. Was macht Daniel gerne am Wochenende?

.....
.....
.....

³ Foto: Daniel Meyer

<https://www.facebook.com/149000595841534/photos/a.176572983084295/192358491505744/?type=3&theater>, mit freundlicher Genehmigung von Daniel Meyer und Familie

Methodisch-didaktische Überlegung

Am Tag vor dem Kinobesuch wird die Klasse in drei Teile geteilt und die nachfolgenden Kopien ausgegeben. Die Aufgaben werden besprochen und die Verschriftlichung der Beobachtungen erfolgt als Hausaufgabe.

Es bietet sich an, dass in der folgenden Unterrichtsstunde die drei Gruppen noch einmal 5 Minuten erhalten, um ihre Beobachtungen zu vergleichen und zu sammeln. Dann stellen alle drei Gruppen die Ergebnisse vor und die Schüler*innen der jeweils andern Gruppen schreiben sich die Informationen auf. Eventuell bietet es sich an, als Lehrer*in an der Tafel die wichtigsten Informationen zusammen zu fassen.

Methodisch-didaktische Überlegung

Die folgende Aufgabe eignet sich gut als Hausaufgabe und soll der Wortschatzerweiterung helfen.

Wortschatzarbeit

David und Lenny – Charakterisiere die beiden in vier Stichworten ...

bevor sie sich kennenlernen:

David war...

Lenny war...

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



© 2017 Constantin Film Verleih GmbH Jürgen Olczyk

und **nachdem** sie Freunde geworden sind.

David ist jetzt...

Lenny ist jetzt...

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Dieses Vokabular kann dir bei der Aufgabe helfen:

wütend	angry	einsam	lonely
ärgerlich	annoyed	überglücklich	overjoyed
beschämt	ashamed	herablassend	patronizing
gelangweilt	bored	geduldig	patient
unbekümmert	carefree	erfreut	pleased
vorsichtig	careful	stolz	proud
vergnügt	cheerful	entspannt	relaxed
ruhig	composed	erleichtert	relieved
besorgt	concerned	zurückhaltend	reserved
sicher	confident	unruhig	restless
zufrieden	content	traurig	sad
neugierig	curious	ernst	serious
verzweifelt	desperate	erschrocken	shocked / alarmed
verträumt	dreamy	schüchtern	shy
begeistert	enthusiastic	gestresst	stressed
aufgeregt	excited	stark	strong
freundlich	friendly	misstrauisch	suspicious
lustig	funny	dankbar	thankful
großzügig	generous	nachdenklich	thoughtful
gutmütig	good-natured	unzufrieden	unhappy
glücklich	happy	schwach	weak
verliebt	in love	wild	wild
interessiert	interested	ängstlich	worried / frightened
ungeduldig	impatient		
unsicher	insecure		

Wie würdest du Dannie, die Mutter von Daniel, beschreiben?

.....
.....

.....
.....



© 2017 Constantin Film Verleih
GmbH Jürgen Olczyk

Methodisch-didaktische Überlegung

Die "Short Note" ist integraler Bestandteil des Junior Certificates.

Als Hinführung sollte Aufgabe 1 im Unterricht bearbeitet werden und die kleine Notiz als Hausaufgabe gegeben werden.

Schreiben

Lennys Vater ist schockiert über das Leben, das Lenny am Anfang des Films führt.

1. Warum ist er so schockiert? – Gib drei Beispiele für Lennys Lebensstil am Anfang des Films:

.....
.....
.....

Schreibe eine kurze Notiz an Lenny.

- Sage Lenny, dass sein Verhalten dich schockiert.
- Sage, dass du jetzt in die Klinik gehst und gegen 19 Uhr wieder zu Hause bist.
- Sage, dass du mit ihm sprechen möchtest.
- Nenne einen Ort und eine Uhrzeit für ein Treffen heute Abend.

Schreibe 25–35 Wörter.

Schreibe zu allen vier Punkten.

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

© 2017 Constantin Film Verleih GmbH Jürgen Olczyk



Methodisch-didaktische Überlegung

Diese Art der Aufgabe ist integraler Bestandteil des Junior Certificate. Es bietet sich an, die Übung als Hausaufgabe bearbeiten zu lassen. Das Besprechen der Lösungen im Unterricht (bestenfalls über Deduktionen) ist sehr wichtig.

Welcher Satz passt zu der Situation?

Markiere (x) den richtigen Satz. Es gibt nur eine richtige Lösung.

1. Daniel's mother reminds Daniel that the doctor's appointment is soon. What does she say.
 - a. Der Arzttermin ist nicht so schlimm.
 - b. Lenny kommt auch mit zum Arzt.
 - c. Der Arttermin war gestern!
 - d. Wir haben bald einen Arttermin.

2. Mr Günther ist he man who keeps putting his bucket in the lift. Lenny wants to know where he lives. What does he say?
 - a. Wer wohnt hier?
 - b. Wie wohnt er?
 - c. Wo wohnt er?
 - d. Wann wohnt er?

3. David asks his mother if Lenny can stay with them. What does he say?
 - a. Darf Lenny hier bleiben?
 - b. Hat Lenny hier ein Bett?
 - c. Muss Lenny hier bleiben?
 - d. Wo schläft Lenny heute?

4. David wants to know, what Sarah likes doing in her free time. What does he say?
 - a. Spielst du Tennis?
 - b. Hast du oft Freizeit?
 - c. Welche Hobbys hast du?
 - d. Was machst du am Samstag?



© 2017 Constantin Film Verleih GmbH Jürgen Olczyk

Methodisch-didaktische Überlegung

Die folgenden zwei Aufgaben (Klassenumfrage und Leseverstehen) gehören zusammen.

Das Sprechen muss durch das Besprechen der Fragen und mögliche Strukturen / Vokabeln für die Antworten vorentlastet werden.

Das Interview sollte evtl. im Unterricht begonnen werden. Die Hausaufgabe ist dann, die intensive Auseinandersetzung mit einem Textteil (da es zwei Gruppen gibt, können die längsten Textteile auf diese Weise bearbeitet werden).

Im nächsten Deutschunterricht bietet es sich an, den zwei Gruppen 5 Minuten Zeit zu geben, um ihre Ergebnisse miteinander zu vergleichen und sie zu sammeln, bevor sie präsentiert werden.

Da es sich um ein Originalinterview handelt, bietet es sich an, eine Diskussion anzuschließen.

Bei Interesse kann mit Daniel über Facebook (Daniel Meyer) Kontakt aufgenommen werden, um ihm z.B. von dem Kinobesuch zu berichten oder einfach eine Nachricht aus Irland zu schicken.

Sprechen

Mache ein Interview mit drei anderen Personen aus deiner Klasse. Mache dir Notizen

Name	Welche vier Dinge sind besonders wichtig für dich?	Kennst du eine chronisch kranke Person? Wenn ja: Worauf musst du achten, wenn du mit ihr etwas unternimmst ?	Beschreibe einen ganz normalen Tag.

Vokabular: etwas mit jemandem unternehmen: to do something with someone (Einmal im Monat unternehme ich etwas mit meiner Cousine. Wir gehen in den Zoo oder Eis essen. Wir müssen aber immer ihr Asthmaspray dabei haben.)



pixabay (CCO)

Leseverstehen: Ein Interview mit Daniel Meyer

Lieber Daniel, ganz herzlichen Dank, dass du dich bereit erklärt hast, einige Fragen für diese Materialiensammlung zu beantworten. Wie geht es dir heute?

Mir geht es soweit ganz gut.

*Deine **Geschichte** wurde zuerst als Buch beschrieben. Wie hast du / habt ihr euch als Familie gefühlt, als es **veröffentlicht** wurde?*

Wir waren **aufgeregt**, da wir auch nicht wussten, was noch alles **auf uns zukommen** wird, und uns gefragt haben, ob der Film auch gut **ankommt**.

Wie hast du dich gefühlt, als der Film rauskam? Gibt es eigentlich noch weitere Veröffentlichungen und Adaptionen?

Ich kann es nicht beschreiben, ich war total aufgeregt, hab erstmal eine Runde mit meiner Mama geheult, weil es die schönste **Nachricht** überhaupt für uns war. Es ist nicht **selbstverständlich**, dass aus einem Buch gleich seine Geschichte auf die Leinwand kommt. Neben dem Film wird es ab 2020 auch ein Theaterstück „Dieses bescheuerte Herz“ geben, das in Deutschland tourt.

Wie realistisch beschreibt der Film dein echtes Leben als Teenager?

Alles ist realistisch. Außer Lenny und seinem Papa: Im echten Leben ist Lars Amend Autor und sein Papa Rentner, er war aber Lehrer.

Daniel im Film feiert seinen 16. Geburtstag. Du wirst am 21. Februar 23 Jahre alt. Verrätst du uns vier Dinge, die dir im Moment **am wichtigsten** sind?

1. Dass meine Familie und Freunde und Bekannten gesund bleiben.
2. Spaß zu haben, mein Leben zu **genießen**, nicht immer alles für selbstverständlich zu nehmen.
3. Mein Leben so zu leben als wäre es mein letztes.
4. **Zeit zu nehmen für sich** und auch einfach mal „Nein“ sagen.

Kannst du uns einen ganz normalen Tag schildern?

Ich stehe um 7.45 auf, gehe mit der Hilfe meiner Mama duschen. Dann ziehe ich mich an, trinke meinen Kaffee, nehme 36 Tabletten. Danach ziehe ich mir meine Schuhe an, putze die Zähne und packe mein Frühstück ein. Dann ziehe ich die Jacke an und warte, bis meine Fahrerin mich abholt. Um 8.45 Uhr beginnt die Arbeit. Von 9.00 Uhr bis 9.30 Uhr ist Morgenkreis, dann geht die Gruppe rüber in die Küche. Da arbeite ich jeden Tag. Ich bin seit 6 Jahren schon in einer Förderwerkstatt beschäftigt. Von 9.00 Uhr bis 13.30 Uhr arbeite ich da. Länger **schaffe** ich es leider nicht. Nachmittags bin ich bei meiner Mama oder bei der **Krankengymnastik** für meinen **Rücken** Muskelaufbau und abends bin ich dann bei meinen Eltern, die besten auf dieser Welt, oder ich treffe mich mit Freunden. Ich **versuche** ein ganz normales Leben zu führen, ich trinke auch mal ein Bier oder ein Weinchen, (grinst) **Erlaubnis** vom Arzt. Und ich bin noch Single.

*Was glaubst du: Wie kann eine **Brücke** zwischen gesunden und sehr und chronisch kranken Teenagern gebaut werden (oder sind die Leben deiner Meinung nach so verschieden, dass Brücken schwer zu bauen sind)?*

Es kann gebaut werden, aber nur wenn man keine **Berührungsängste** hat. Da ich es nicht anders kenne als mit Mobben und mich immer mehr zurück gestellt habe, war ich sehr froh und dankbar, dass ich das Hospiz hatte und meine Eltern, die mir immer geholfen und **mir beigestanden** haben -durch Dick und Dünn, genauso wie mein großer Bruder.

Für Kinder, die krank oder chronisch krank sind, ist das Leben nicht **einfach**. Die Leute da draußen sehen uns ja nicht an, dass wir so krank sind, nur die, die sich wirklich die Zeit nehmen und mit mir zu tun haben kennen mich und wissen, auf was sie achten sollen/müssen. Es gibt immer die einen oder anderen, die einfach nicht diese **Verantwortung tragen** wollen. Da kommen dann die **Ausreden**: keine Zeit, lieber

mein Kind bei euch zu Hause und zum Geburtstag wird man auch nie **eingeladen** als Kind. Im Großen und Ganzen bist Du mit deinen Eltern und Familie und ausnahmsweise Freunden allein gestellt.

Ich wünsche mir von ganzem Herzen, dass ganz viele junge Leute **auf mich zukommen** und keine Angst haben vor mir. Meine Krankheit ist nicht **ansteckend**, ich hab nur ein bescheuertes Herz. This Crazy Heart.

Viel Freude wünschen wir euch Euer Daniel und Familie

Lieber Daniel, hab vielen Dank für dein Interview und alles alles Gute dir und deiner Familie!!

(Text wurde Ende September 2019 erstellt und nach Absprache mit Daniel und Familie sprachlich leicht vereinfacht).

Vokabular

die Geschichte	the story	veröffentlicht werden	to be published
aufgeregt sein	to be excited	was auf mich zukommen	what lies ahead
an/kommen /sep)	here: received (by the audience)	die Nachricht	the news
selbstverständlich	sein to be a given	am wichtigsten	most important
genießen	enjoy	Zeit nehmen für sich	take the time you need
etwas schaffen	manage (hold up)	für yourself	
der Rücken	the back	die Krankengymnastik	the physiotherapy
die Erlaubnis	the permission	versuchen (etwas zu tun)	try to do something
Berührungängste (Pl)	fears of contact	die Brücke	the bridge
einfach	easy	jemandem beistehen	stand by / give support to
die Ausrede	excuse	someone	
auf eine Person zukommen	to approach a person	die Verantwortung tragen	take responsibility
		ein/laden (sep)	invite
		ansteckend sein	to be contagious

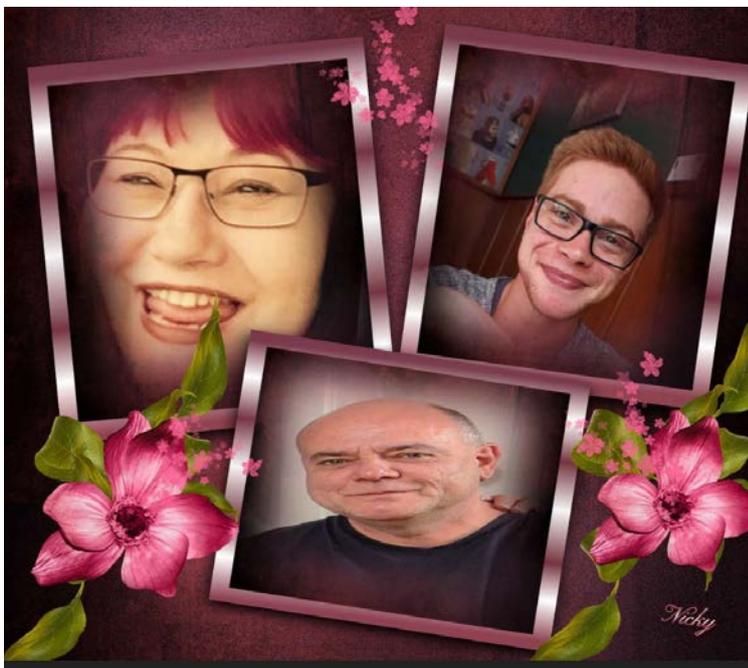


Foto: Privat, mit freundlicher Genehmigung von Daniel Meyer und Familie

Leseverstehen

Gruppe 1⁴:

Lies dir noch einmal durch, was Daniel zu seinem Tagesablauf gesagt hat und beantworte die Fragen:



Kannst du uns einen ganz normalen Tag schildern?

Ich stehe um 7.45 Uhr auf, gehe mit der Hilfe meiner Mama duschen. Dann ziehe ich mich an, trinke meinen Kaffee, nehme 36 Tabletten. Danach ziehe ich mir meine Schuhe an, putze die Zähne und packe mein Frühstück ein. Dann ziehe ich die Jacke an und warte, bis meine Fahrerin mich abholt. Um 8.45 Uhr beginnt die Arbeit. Von 9.00 Uhr bis 9.30 Uhr ist Morgenkreis, dann geht die Gruppe rüber in die Küche. Da arbeite ich jeden Tag. Ich bin seit 6 Jahren schon in einer Förderwerkstatt beschäftigt. Von 9.00 Uhr bis 13.30 Uhr arbeite ich da. Länger **schaffe** ich es leider nicht. Nachmittags bin ich bei meiner Mama oder bei der **Krankengymnastik** für meinen **Rücken** Muskelaufbau und abends bin ich dann bei meinen Eltern, die besten auf dieser Welt, oder ich treffe mich mit Freunden. Ich **versuche** ein ganz normales Leben zu führen, ich trinke auch mal ein Bier oder ein Weinchen, (grinst) **Erlaubnis** vom Arzt. Und ich bin noch Single.

1. Welche großen Unterschiede (differences) gibt es zu deinem Tagesablauf? Beschreibe vier Unterschiede.

.....

.....

.....

.....

2. Welche Gemeinsamkeiten (common ground) habt ihr? - Beschreibe vier Gemeinsamkeiten.

.....

.....

.....

.....

⁴ Foto: privat, mit freundlicher Genehmigung von Daniel Meyer und Familie

Leseverstehen

Gruppe 2⁵: Lies dir noch einmal durch, was Daniel zum Thema Freundschaften zwischen schwer kranken und gesunden Teenagern gesagt hat und beantworte die Fragen:



Was glaubst du: Wie kann eine **Brücke** zwischen gesunden und sehr und chronisch kranken Teenagern gebaut werden?

Es kann gebaut werden, aber nur wenn man keine **Berührungsängste** hat. Da ich es nicht anders kenne als mit Mobben und mich immer mehr zurück gestellt habe, war ich sehr froh und dankbar, dass ich das Hospiz hatte und meine Eltern, die mir immer geholfen und **mir beigestanden** haben -durch Dick und Dünn, genauso wie mein großer Bruder.

Für Kinder, die krank oder chronisch krank sind, ist das Leben nicht **einfach**. Die Leute da draußen sehen uns ja nicht an, dass wir so krank sind, nur die, die sich wirklich die Zeit nehmen und mit mir zu tun haben kennen mich und wissen, auf was sie achten sollen/müssen. Es gibt immer die einen oder anderen, die einfach nicht diese **Verantwortung tragen** wollen. Da kommen dann die **Ausreden**: keine Zeit, lieber mein Kind bei euch zu Hause und zum Geburtstag wird man auch nie **eingeladen** als Kind. Im Großen und Ganzen bist Du mit deinen Eltern und Familie und ausnahmsweise Freunden allein gestellt.

Ich wünsche mir von ganzem Herzen, dass ganz viele junge Leute **auf mich zukommen** und keine Angst haben vor mir. Meine Krankheit ist nicht **ansteckend**, ich hab nur ein bescheuertes Herz. This Crazy Heart.

1. Wer hat Daniel immer unterstützt?

.....

1. Was sind die größten Hindernisse für eine Freundschaft zwischen sehr kranken und gesunden Teenagern? Gib zwei Beispiele

.....

.....

1. Was wünscht dich Daniel?

.....

.....

.....

⁵Foto: privat,

<https://www.facebook.com/149000595841534/photos/pcb.364665474275044/364664890941769/?type=3&theater>
(Mit freundlicher Genehmigung von Daniel Meyer und Familie)

Lösungsvorschläge

Einstieg (Clip: Revolverheld): 1c, 2a, 3a

Lesen: Entstehung des Films – Was ist richtig?: 1b, 2a, 3b, 4a

Lesen: Casting

1. 400 Kinder aus ganz Deutschland wurden online gecastet, 60-80 hat das Team persönlich gesehen. Es waren Jugendliche aus ganz Deutschland.
2. Daniel ist in der Pubertät. Er ist seit Geburt lebensbedrohlich krank. Er kennt das Leben eines gesunden Teenagers nicht.
3. Obwohl Philip wenig Erfahrung als Schauspieler hat, ist er ein Kämpfer und passt sehr gut.

Lesen: Daniel Meyer

1. Er trifft sich gerne mit Freunden, geht gerne shoppen, hört gerne (und viel) Musik und kocht gerne.
2. Er verändert seine Frisur gerne und ist oft beim Friseur.
3. Am Wochenende geht er gerne zu Konzerten.

Welcher Satz passt zu der Situation?

1d, 2c, 3a, 4c

Inhalt: Dieses bescheuerte Herz

Lenny (Elyas M'Barek) führt ein **unbeschwertes** Leben in Saus und Braus. Feiern, Geld verprassen und auch mal den Supersportwagen seines Vaters (Uwe Preuss) im Pool versenken, derartige Dinge stehen bei dem 30-jährigen Sohn eines **Herzspezialisten** an der Tagesordnung.

Als Daddy ihm die Kreditkarte sperrt, hat Lenny nur eine **Chance** sein altes Luxusleben wieder zurückzubekommen: Er muss sich um den seit seiner **Geburt** schwer herzkranken 15-jährigen David (Philip Noah Schwarz) kümmern. Dabei prallen zunächst zwei Welten aufeinander, denn der **reiche** Playboy Lenny, hilft dem aus einer tristen **Hochhaussiedlung** stammenden David bei all den Dingen, die dieser schon immer erleben wollte – er sorgt für den ersten **Kuss** mit einem Mädchen, lässt David einen Sportwagen fahren und nimmt ihn mit auf seine erste **Party**.

Bald stellt der sonst so **verantwortungslose** Lenny fest, dass David ihm immer mehr ans Herz wächst und die beiden eine tiefe und bedeutende **Freundschaft** aufbauen.

Nach einer wahren **Begebenheit**

Leseverstehen: Interview mit Daniel Meyer

Gruppe 1:

Unterschiede sind z.B. dass seine Mutter ihm beim Duschen hilft, dass er täglich 36 Tabletten nehmen muss, dass er eine Fahrerin hat, dass er jeden Morgen am Morgenkreis mitmacht und von 9.39 Uhr - 13.30 Uhr arbeitet, dass er manchmal Alkohol trinkt.

Gemeinsamkeiten sind z.B. die alltäglichen Dinge (sich anziehen, frühstücken, Zähne putzen, Schuhe anziehen, evtl. zur Krankengymnastik gehen, abends mit den Eltern Zeit verbringen, Single sein.

Gruppe 2:

Die Personen, die Daniel immer unterstützt haben, sind seine Eltern, sein großer Bruder, und die Menschen im Hospiz

Die größten Hindernisse sind Berührungängste und die Angst der gesunden Menschen vor Verantwortung

Daniel wünscht sich sehr, dass viele junge Leute auf ihn zukommen und keine Angst vor ihm haben.